

Datum: - 8. AUG. 2014

An alle
Fraktionen sowie Stadträtinnen/Stadträte
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Beschlusskontrolle zu V2021/12 (Sitzungsnummer: SR/056/2013)
Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Dresden 2030

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

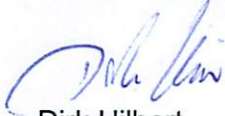
1. „Der Stadtrat nimmt das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept Dresden 2030 gemäß Anlage 1 zur Vorlage zur Kenntnis und bestätigt es als fortzuschreibende Grundlage für die Aktivitäten der Stadtverwaltung und der städtischen Unternehmen im Bereich Energie und Klimaschutz bis zum Jahr 2030. In dem zur Gremienbefassung ausgereichten Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept Dresden 2030 (Volltext und Zusammenfassung vom 5. Februar 2013) sind die in der Anlage zu dieser Beschlussausfertigung aufgeführten redaktionellen Änderungen vorzunehmen.
2. Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, zur Ausschöpfung der im Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept Dresden 2030 aufgezeigten Potenziale der Energieeinsparung, der Erhöhung der Energieeffizienz und des Ausbaus der erneuerbaren Energien Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Die einzelnen Maßnahmen sind soweit notwendig dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Zur Verfolgung der im Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept Dresden 2030 ausgewiesenen Zielstellungen und Bewertung der gemäß Beschlusspunkt 2 eingeleiteten Maßnahmen ist ein Monitoring-Programm zu erarbeiten. Das Monitoring-Programm ist nachvollziehbar mit den Möglichkeiten des European Energy Award ® zu vergleichen. Das Ergebnis ist dem Stadtrat bis zum 31. Dezember 2013 zur Entscheidung vorzulegen.
4. Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, zur Realisierung der Beschlusspunkte 2 und 3 eine Arbeitsgruppe mit Mitwirkenden aus DREWAG, Kämmerei, Stadtplanungsamt, Hochbauamt, Umweltamt und ggf. weiteren betroffenen Ämtern, städtischen Betrieben und Akteuren (z. B. TU Dresden, Wohnungsgesellschaften) einzurichten. Die Stadtratsfraktionen werden kontinuierlich (jährlich) über die Arbeit der Facharbeitsgruppe unterrichtet.
5. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bei den gemäß Beschlusspunkt 2 einzuleitenden Maßnahmen die Bürgerinnen und Bürger intensiv zu beteiligen. Über Formen und Ergebnisse dieser Bürgerbeteiligung ist jährlich, erstmals zum 31. Dezember 2013 dem Stadtrat zu berichten.

6. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, wie die Zusammenarbeit zwischen Dresden und der Region Dresden bei der Umsetzung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts institutionalisiert werden kann, und dem Stadtrat bis zum 31. Dezember 2013 zum Ergebnis zu berichten.
7. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein zentrales Liegenschaftsmanagement einzurichten, dem (u. a.) die Verantwortung für die Umsetzung von Maßnahmen der Energieeinsparung und Energieeffizienzerhöhung bei Planung, Bau und Bewirtschaftung städtischer Liegenschaften übertragen wird. Dem Stadtrat ist bis 31. Dezember 2013 ein erster Bericht über die eingeleiteten Schritte vorzulegen.
8. Der Stadtrat lehnt die Errichtung von Windkraftanlagen im gesamten Dresdner Stadtgebiet ab.
9. Bei der Fortschreibung des Konzeptes ist zu berücksichtigen, dass auf dem Territorium der Stadt Dresden auch im Effizienz-Szenario keine Windkraftanlagen installiert werden.“

Den aktuellen Stand zum Beschluss entnehmen Sie bitte der Anlage.

nächste Beschlusskontrolle: Dezember 2014

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert
Beigeordneter für Wirtschaft

Kenntnisnahme:



Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Anlage

Vorlage
2021/12

Integriertes Energie- und Klimaschutz- konzept der Landes- hauptstadt Dresden 2030

Dresden auf dem Weg zur
energieeffizienten Stadt

Berichterstattung zum Beschluss vom 20.06.2013

Berichterstattung IEKK

	Seite
Beschlusspunkt 1: Bestätigung als Handlungsgrundlage und redaktionelle Änderungen.....	1
Beschlusspunkt 2: Maßnahmenentwicklung und -umsetzung	2
Beschlusspunkt 3: Monitoring-Programm.....	5
Beschlusspunkt 4: Arbeitsgruppe	6
Beschlusspunkt 5: Bürgerbeteiligung	8
Beschlusspunkt 6: Regionale Kooperation.....	11
Beschlusspunkt 7: Liegenschaftsmanagement	12
Beschlusspunkte 8 und 9: Ausschluss von Windkraftanlagen im Stadtgebieten.....	13

Beschlusspunkt 1: Bestätigung als Handlungsgrundlage und redaktionelle Änderungen

Beschlusstext: „Der Stadtrat nimmt das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept Dresden 2030 gemäß Anlage 1 zur Vorlage zur Kenntnis und bestätigt es als fortzuschreibende Grundlage für die Aktivitäten der Stadtverwaltung und der städtischen Unternehmen im Bereich Energie und Klimaschutz bis zum Jahr 2030. In dem zur Gremienbefassung ausgereichten Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept Dresden 2030 (Volltext und Zusammenfassung vom 5. Februar 2013) sind die in der Anlage zu dieser Beschlusssausfertigung aufgeführten redaktionellen Änderungen vorzunehmen.“

Die beauftragten redaktionellen Änderungen wurden vorgenommen. Die aktuelle Fassung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept (Volltext sowie Zusammenfassung) ist im Internet unter www.dresden.de/klimaschutz in der Rubrik „Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept“ veröffentlicht.

Mit der Ablehnung der Errichtung von Windkraftanlagen durch den Stadtrat (vgl. Beschluss V2021/12, Punkte 8 und 9) wird das im Konzept benannte Klimaschutzziel für 2030 entsprechend dem Effizienz-Szenario nicht erreicht. Anstelle der ursprünglich konzipierten Errichtung von 5 Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von jeweils 3 Megawatt sind Ersatzmaßnahmen zu benennen, die ab 2017 mit einer Verminderung von Treibhausgasemissionen in Höhe von 15.000 Tonnen pro Jahr einhergehen.

Beschlusspunkt 2: Maßnahmenentwicklung und -umsetzung

Beschlusstext: „Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, zur Ausschöpfung der im Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept Dresden 2030 aufgezeigten Potenziale der Energieeinsparung, der Erhöhung der Energieeffizienz und des Ausbaus der erneuerbaren Energien Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Die einzelnen Maßnahmen sind soweit notwendig dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.“

Im Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept (nachfolgend IEuKK genannt) wurden Maßnahmen zur Erreichung des Klimaschutzziels 2030 benannt. Die Umsetzung wird durch das Klimaschutzbüro im Umweltamt durchgeführt bzw. koordiniert und initiiert. Mit den im IEuKK benannten sektoralen Klimaschutzmaßnahmen sind weitere, zumeist übergreifende Aktivitäten und Maßnahmen verbunden, die zur Erreichung des städtischen Ziels beitragen sollen.

In den nachfolgenden Abschnitten „Verkehr“, „Wärme“, „Strom“, „Kommune als Vorbild“ und „Übergreifende Maßnahmen“ wird der Stand der Umsetzung dargestellt.

Maßnahme	Partner	Umsetzungsstand Kosten ¹
VERKEHR		
Elektromobilität in Dresden (EmiD)	Fraunhofer Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme, Dresden (IVI), TU Dresden (CBM, ILK, IAD) Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS)	in Arbeit ² 168.782,00 €
WÄRME		
Wärmeversorgung Leipziger Vorstadt/Pieschen – Vorbereitende Untersuchungen zu Fernwärmeausbau und energetischer Quartierssanierung	SPA, DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, SMI	in Arbeit
Heizungsoptimierung Pilotprojekt Dresden-Pieschen (Wohngebäude und kommunale Objekte, u. a. Schulkomplex Konkordienstr.)	Schulverwaltungsamt, Hochbauamt	abgeschlossen ³ 44.484,00 €
Workshop zu Heizungsoptimierung/hydraulischer Abgleich	mehrere Ämter der Stadtverwaltung	abgeschlossen 1.785,00 €
Ziel 3-Kleinprojekt „Chancen und Risiken der Nutzung geothermaler Energie in der Euroregion Elbe-Labe	Euroregion Elbe-Labe, Stadt Litoměřice	in Arbeit ⁴ ; Projektabschluss 30.06.2014
Vorbereitung der Potenzialerkundung Tiefengeothermie gemäß Stadtratsbeschluss vom 17.10.2013, u. a. Untersuchung seismischer Risiken	DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, SAENA, SAB, Bergakademie TU Freiberg	in Arbeit ⁵

¹ aufgeführt sind Kosten derjenigen Maßnahmen, für die Verträge bzw. Auftragsvergaben vorliegen

² Maßnahme im IEuKK nicht benannt, Förderquote 100 %

³ Infoblatt Heizungsoptimierung 2013/2014 in Dresden-Pieschen von Mai 2014 liegt vor

⁴ Faltblatt „Chancen und Risiken der geothermalen Energie in der Euroregion Elbe-Labe“ wurde erstellt

⁵ Infoblatt Energie aus der Tiefe – Nutzung der Geothermie in Dresden von Juni 2014 liegt vor

Maßnahme	Partner	Umsetzungsstand Kosten ¹
Bioenergienetzwerk Sachsen 2.0: Perspektiven der Nutzung von Biofestbrennstoffen in dezentral versorgten Stadtgebieten	liegenschaftsverwaltende Ämter und Eigenbetriebe	abgeschlossen ⁶ 15.000,00 €
Untersuchungen zu Biomassenutzung und -potentialen in der Euroregion Elbe-Labe	Geschäftsbereich 7, Büro Region Dresden	abgeschlossen ⁷ 18.849,60 €
Untersuchungen zur lokalen Wertschöpfung durch Betrieb und Ausbau von Fern- und Nahwärmenetzen	AGFW e. V., DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, SMI	in Arbeit
Machbarkeitsuntersuchungen für Solarthermienutzung und Betrieb eines saisonalen Speichers	DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH	in Vorbereitung
STROM		
Positionspapier zum künftigen Strommarktdesign	Klima-Bündnis e. V.	in Vorbereitung 2.003,04 €
Unterstützung Stromsparcheck	Deutscher Caritasverband, Chancen für Sachsen e.V.	in Arbeit
KOMMUNE ALS VORBILD		
Hausmeisterschulung (Teilnehmer des RB ZTD)	RB ZTD	abgeschlossen 300,00 €
Untersuchung zum Einsatz einer Zentralen Gebäudeleittechnik für die Wärmeversorgung kommunaler Liegenschaften	Hochbauamt	abgeschlossen ⁸ 23.514,40 €
Erstellung eines Wärmeanlagenkatasters (BKSA und RB ZTD)	Hochbauamt	in Arbeit
Nachrüstung Regeltechnik 62. Grundschule	Schulverwaltungsamt	abgeschlossen ⁹ 10.000,00 €
Heizungsertüchtigung Schulkomplex Konkordienstraße	Schulverwaltungsamt	abgeschlossen ¹⁰ 30.000,00 €
Kompaktstation Sporthalle BSZ Wirtschaft	Schulverwaltungsamt	abgeschlossen ¹¹ 20.000,00 €
ÜBERGREIFENDE MASSNAHMEN		
Treibhausgasbilanzierung mittels ECO-SPEED	-	fortwährend 416,50 €
Erstellung und Erprobung eines neuen Treibhausgasbilanzierungstools	Klima-Bündnis e. V., Stadt Frankfurt/Main	in Arbeit
Energiekonzept für den Wissenschaftsstandort Dresden-Ost	Amt für Wirtschaftsförderung, Stadtplanungsamt, BTU Cottbus, TU Dresden, DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH	in Arbeit ¹² 53.550,00 €

⁶ Abschlussveranstaltung am 17. Juni 2014 im Kulturrathaus Dresden

⁷ Abschlussbericht liegt vor

⁸ Abschlussbericht liegt vor

⁹ Umsetzung durch das Schulverwaltungsamt

¹⁰ Umsetzung durch das Schulverwaltungsamt

¹¹ Umsetzung durch das Schulverwaltungsamt

¹² Entwurf Endbericht zum Teilkonzept Energieversorgung für den Wissenschaftsstandort Ost liegt vor

Maßnahme	Partner	Umsetzungs- stand Kosten ¹
Unterstützung für die Vorbereitung von ÖKOPROFIT-Folgeprojekten (Realisierung)	Amt für Wirtschaftsförderung	abgeschlossen ¹³ 10.000,00 €
Internationale Jahrestagung und Mitgliederversammlung des Klima-Bündnisses 2015 in Dresden	Klima-Bündnis e. V.	in Arbeit ¹⁴

Die durch den Haushaltsbeschluss vom 10.01.2013 für die Umsetzung des IEuKK bereitgestellten Finanzmittel konnten weitgehend ausgeschöpft werden. Für weitere Klimaschutzmaßnahmen werden für die Jahre 2015 und 2016 folgende Mittel benötigt:

2015:

- 250.000,00 € für die weitere Umsetzung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes
- 80.000,00 € für die Internationale Jahrestagung und Mitgliederversammlung des Klima-Bündnis e. V. 2015 in Dresden
- 26.300,00 € für Geschäftsaufwand, Sachverständige, Gerichtskosten, Gutachten für Maßnahmen
- 38.550,00 € (100%ige Förderung) für die Umsetzung des Projektes „Elektromobilität in Dresden“

2016:

- 250.000,00 € für die weitere Umsetzung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes
- 26.300,00 € für Geschäftsaufwand, Sachverständige, Gerichtskosten, Gutachten für Maßnahmen
- 22.007,00 € (100%ige Förderung) für die Umsetzung des Projektes „Elektromobilität in Dresden“

¹³ Umsetzung durch das Amt für Wirtschaftsförderung

¹⁴ Maßnahme im IEuKK nicht benannt, siehe Einladungspostkarte

Beschlusspunkt 3: Monitoring-Programm

Beschlusstext: „Zur Verfolgung der im Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept Dresden 2030 ausgewiesenen Zielstellungen und Bewertung der gemäß Beschlusspunkt 2 eingeleiteten Maßnahmen ist ein Monitoring-Programm zu erarbeiten. Das Monitoring-Programm ist nachvollziehbar mit den Möglichkeiten des European Energy Award® zu vergleichen. Das Ergebnis ist dem Stadtrat bis zum 31. Dezember 2013 zur Entscheidung vorzulegen.“

Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanzen

In einer Arbeitsgruppe des Städtenetzwerkes "Klima-Bündnis" wurde eine neue Methodik zur vergleichbaren Erstellung kommunaler bzw. regionaler Energie- und Treibhausgasbilanzen entwickelt. Dieses Vorhaben wird vom Bundesumweltministerium unterstützt und sollte noch im Jahr 2014 zu einem deutschlandweit verfügbaren Bilanzierungstool ausgebaut werden. Die Landeshauptstadt Dresden wird als Pilotkommune in diesem Vorhaben mitwirken. Dieses Bilanzierungstool wird die bislang auftretenden Unsicherheiten und Abweichungen in den Bilanzierungsergebnissen verschiedener Städte von 20 bis 30 % deutlich reduzieren. Durch die Notwendigkeit eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens wird sich die Verfügbarkeit/Fertigstellung des Bilanzierungstools bis Anfang 2015 verzögern. Eine neue Energie- und Treibhausgasbilanz für Dresden wird daher frühestens im ersten Quartal 2015 verfügbar sein.

Monitoring-Programm und European Energy Award

Der Entwurf eines Monitoring-Programms zur Verfolgung der Klimaschutzzielerfüllung befindet sich in der Erarbeitung. Ein Vergleich mit den Möglichkeiten des European Energy Award® (eea) konnte deshalb bislang noch nicht geführt werden.

Bei der Durchführung des Monitoring-Programms wird ein Indikatorenkatalog zur Anwendung kommen, der sich eng an die Parameter des o. g. Klimaschutz-Bilanzierungstools anlehnen wird.

Mit dem bei der LH Dresden bereits etablierten Instrument der Umweltberichterstattung „*ecobudget*“ steht ein geeigneter Rahmen für die öffentlichkeitswirksame Darstellung der Monitoring-Ergebnisse bereit (siehe http://www.dresden.de/de/08/03/c_015.php). An einer Aktualisierung der *ecobudget*-Indikatoren wird gegenwärtig gearbeitet. Das bislang genutzte Indikatorenset soll durch Kenngrößen für die Versorgungssicherheit Dresdens bzw. die Importabhängigkeit bei wichtigen Energieträgern erweitert werden. In diesem Rahmen würde das Dresdner Monitoring den eea-Ansatz verbessern.

Beschlusspunkt 4: Arbeitsgruppe

Beschlusstext: „Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, zur Realisierung der Beschlusspunkte 2 und 3 eine Arbeitsgruppe mit Mitwirkenden aus DREWAG, Kämmerei, Stadtplanungsamt, Hochbauamt, Umweltamt und ggf. weiteren betroffenen Ämtern, städtischen Betrieben und Akteuren (z. B. TU Dresden, Wohnungsgesellschaften) einzurichten. Die Stadtratsfraktionen werden kontinuierlich (jährlich) über die Arbeit der Facharbeitsgruppe unterrichtet.“

Im Rahmen der Erstellung des IEuKK wurden Fachdialoge zu den nachfolgend aufgeführten Themenfeldern durchgeführt:

- Sanierung im Gebäudebestand: gewerblicher/genossenschaftlicher Wohnungsbau sowie Bauen und Sanieren öffentlicher Gebäude/Liegenschaften
- Energieversorgung, Infrastruktur, Entsorgung
- Sozio-Ökonomie, Demografie, Energiepreisentwicklung
- Verkehrsplanung/-infrastruktur, Verkehrsteilnehmer
- Kooperation mit Interessensverbänden und weiteren lokalen Akteuren
- Energieeffizienz in Handel, Gewerbe und Industrie

In Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 20.06.2013 wurden bestehende Kooperationen sowohl verwaltungsintern als auch mit externen Partner zur Vorbereitung und Umsetzung erster Maßnahmen fortgesetzt; siehe nachstehende Übersicht (Aufzählung nicht abschließend; die Reihenfolge begründet keine Rangfolge).

verwaltungsintern:

- Hochbauamt
- Stadtplanungsamt
- Regiebetrieb Zentrale Technische Dienste
- Schulverwaltungsamt
- Amt für Wirtschaftsförderung
- Eigenbetrieb Sportstätten
- Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Lokal/Regional:

- DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH / DREWAG NETZ GmbH
- Stadtentwässerung Dresden GmbH
- Technische Universität Dresden
- Industrie- und Handelskammer Dresden
- Handwerkskammer Dresden
- VDI, Bezirksverein Dresden
- Eisenbahnerwohnungsgenossenschaft eG
- Lokale Agenda 21 für Dresden e. V.
- Umweltzentrum Dresden e. V.
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus
- Bergakademie TU Freiberg
- Euroregion Elbe-Labe / Stadt Litoměřice
- Umundu-Initiative Dresden
- Elbland-Forum e. V.
- Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal

Freistaat Sachsen:

- SMI
- SMUL
- SAENA
- Staatsbetrieb SIB

National/Europäisch:

- Klima-Bündnis der europäischen Städte e. V.
 - AGFW e. V., Frankfurt/Main
 - Deutscher Städtetag
-

Beschlusspunkt 5: Bürgerbeteiligung

Beschlusstext: „Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bei den gemäß Beschlusspunkt 2 einzuleitenden Maßnahmen die Bürgerinnen und Bürger intensiv zu beteiligen. Über Formen und Ergebnisse dieser Bürgerbeteiligung ist jährlich, erstmals zum 31. Dezember 2013 dem Stadtrat zu berichten.“

Dachmarke und Slogan

Damit die verschiedenen Maßnahmen der Dresdner Klimaschutzstrategie einheitlich in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden, wurde eine Dachmarke, bestehend aus Logo und Schriftzug, erstellt:



Anlässlich des „Tages der Erneuerbaren Energien“ wurde die neu entwickelte Dachmarke der Dresdner Klimaschutzstrategie öffentlichkeitswirksam vorgestellt.¹⁵ Zur Festigung der Dachmarke in der breiten Öffentlichkeit wurden für Veranstaltungen und sonstige Auftritte ein Schild im A3 Format mit Logoaufdruck sowie ein Rollup zur Vorstellung der Dresdner Klimaschutzstrategie mit Logo und Kontaktdaten hergestellt.

Über die Klimaschutzmaßnahmen der Landeshauptstadt Dresden wurde im Rahmen der nachfolgend aufgeführten Veranstaltungen informiert:¹⁶

Datum	Veranstaltung	Ort	Adressat
12.02.2014	Energiefachtagung der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft	ICC Dresden	k, f, V
19.02.2014	District Heating und the German Energiewende	Dänische Botschaft in Berlin	f, V, P
10.04.2014	4. Energiewirtschaftliches Kolloquium	Kulturrathaus Dresden	f, D, V
26.04.2014	Vorstellung Dresdner Klimaschutzstrategie zum Tag der Erneuerbaren Energien	Kitas am Alaunplatz 4 und 6 in Dresden	D
07.-10.05.2014	Internationale Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung des Klimabündnis e. V.	Luxemburg	k,f
20.05.2014	Jahresempfang des Quartier Friedrichstadt e. V.	Matthäuskirche Dresden	D
04.06.2014	Öffentliches Forum des EU-Ziel 3-Kleinprojektes zur Tiefengeothermie	Kulturrathaus Dresden	k, f, D, V

k Kommunen, Partnerstädte
 f fachlich involvierte Akteure, Experten
 D Gesamtbevölkerung Dresden
 V Versorgungsunternehmen
 P Politik

¹⁵ Pressemitteilung „Pelletkessel und Luftwärmepumpe sorgen für Energie- und Kosteneinsparung“ vom 24.04.2014

¹⁶ Veranstaltungen, die 2013 stattgefunden haben, sind der Berichterstattung zum Beschluss vom 18.12.2013 zu entnehmen

Medienarbeit

Zur Bekanntmachung der Dresdner Klimaschutzstrategie und des ihr zugrundeliegenden Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes sowie von Maßnahmen zur Treibhausgasreduzierung wurden seit 01.01.2014 Beiträge in folgenden Printmedien veröffentlicht¹⁷:

- Flyer und Workshops zu den „Chancen und Risiken der geothermalen Energie in der Euroregion Elbe-Labe“ – Ein EU-Ziel 3-Kleinprojekt der Städte Litoměřice und Dresden
- Flyer und Aktionsprogramm zum Tag der Erneuerbaren Energien 2014 in Dresden
- Einladungspostkarte für Klima-Bündnis Konferenz 2015 in Dresden (Deutsch/Englisch)
- SAENA-Broschüre: „Elektromobilität wird sichtbar – Projekte der Modellregion und des Schaufensters in Sachsen“ Beitrag zum Thema EmiD - Elektromobilität in Dresden (März 2014)
- Mitgliederzeitschrift der IHK Dresden: Beitrag „Ambitionierte Ziele im Klima-Bündnis“ (April 2014)
- Bioenergienetzwerk Sachsen 2.0, Partner des Monats Mai: Vorstellung der Dresdner Klimaschutzstrategie (Mai 2014)
- SZ Sonderbeilage Energie: Beitrag zum Thema Elektromobilität „Dresdner Rathaus setzt positive Signale“ (Erscheinungstermin 23. Mai 2014)
- Erstellung Infoblätter:
 - Die Dresdner Klimaschutzstrategie,
 - Pilotprojekt Heizungsoptimierung 2013/2014 in Dresden-Pieschen,
 - Energie aus der Tiefe – Nutzung der Geothermie in Dresden

Weiterhin wurden nachfolgend benannte Pressemitteilungen (PM) herausgegeben und Beiträge im Europeanewsletter (EuNews) sowie im Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden (Amtsbl) veröffentlicht:

- PM: Gemeinsam für Klimaschutz und Energieeffizienz in Sachsen (13.03.2014)¹⁸
- PM: Dresden ist die fahradaktivste Kommune (14.03.2014)¹⁹
- PM: In Dresden geht am 29. März das Licht aus (27.03.2014)
- PM: Erster Bürgermeister empfängt Klimaschutzstipendiaten in Dresden (31.03.2014)
- PM: 4. Energiewirtschaftliches Kolloquium (04.04.2014)
- PM: Pelletkessel und Luftwärmepumpe sorgen für Energie- und Kosteneinsparung (24.04.2014)
- PM: Internationale Klima-Bündnis Jahreskonferenz 2015 in Dresden (09.05.2014)
- PM: Öffentliche Informationsveranstaltung zum Erdwärme-Projekt Litoměřice – Dresden (03.06.2014)
- EuNews: Stipendiaten der Humboldt-Stiftung in Dresden (April 2014)
- EuNews: Experten diskutieren die Nutzung der Tiefengeothermie (Mai 2014)
- EuNews: Internationale Klima-Bündnis Jahreskonferenz 2015 in Dresden (Juni 2014)
- Amtsbl: Energiewirtschaftliches Kolloquium (10.04.2014)
- Amtsbl: „Dresden schaltet – Es geht um unsere Zukunft“ Die Leiterin des Klimaschutzbüros, Ina Helzig, im Interview zur neuen städtischen Klimaschutzstrategie (15.05.2014)
- Amtsbl: Klima-Bündnis-Konferenz ist 2015 in Dresden (15.05.2014)
- Amtsbl: Erdwärme-Projekt Litoměřice – Dresden (30.05.2014)

¹⁷ Beiträge, die 2013 veröffentlicht wurden, sind der Berichterstattung zum Beschluss vom 18.12.2013 zu entnehmen

¹⁸ Amt für Wirtschaftsförderung

¹⁹ Stadtplanungsamt

Bürgerbeteiligung bei der Umsetzung von Maßnahmen

Ausgehend von Stadtteiluntersuchungen für Leipziger Vorstadt/Pieschen und Friedrichstadt (siehe Anlage 1 zum IEuKK) wurden erste Energieeffizienzmaßnahmen im Wärmesektor (Heizungsoptimierung) umgesetzt. Pilothaft wurden Verbesserungen in den Steuerungsprogrammen der Heizungen zweier Schulen (Schulkomplex an der Konkordienstraße), eines Pflegeheims und insg. 14 Mehrfamilienhäusern vorgenommen. Die erzielten Einsparungen liegen in der Regel bei ca. 10 % des Heizenergieverbrauchs. In Einzelfällen beträgt die Verbrauchsminderung bis zu 20 %.

Das beispielhaft praktizierte Vorgehen und die erzielten Ergebnisse wurden am 20. Mai interessierten Hausbesitzern im Stadtteil Friedrichstadt vorgestellt.

Öffentliches Forum am 04.06.2014 im Rahmen des Ziel 3-Kleinprojekts

Im Rahmen des genannten Projekts fand erstmalig ein Forum für die interessierte Öffentlichkeit statt. Vertreter des Umweltamtes, der DREWAG und der Bergakademie TU Freiberg stellten den Stand des Tiefengeothermieprojekts Dresden vor und diskutierten die nächsten Schritte.

Kampagne Stadtradeln

Seit 2011 nimmt die Landeshauptstadt Dresden an der Kampagne Stadtradeln teil. Die Aktion ruft dazu auf, mehr Bürgerinnen und Bürger auf das Fahrrad zu locken, um die Feinstaubbelastung in unseren Städten und Wohnquartieren zu senken. Außerdem soll auf die Verkehrssituation von Fahrradfahrenden hingewiesen und die Kommunalpolitik auf das Radfahren aufmerksam gemacht werden. 2013 legten 4.460 RadlerInnen in 309 Teams insgesamt 1.044.142 km mit dem Fahrrad zurück und vermieden dabei ca. 150 t CO₂ (Berechnung basiert auf 144 g CO₂ / Personen-Kilometer).

Die Landeshauptstadt Dresden belegte zum dritten Mal den ersten Platz beim Stadtradeln als Stadt mit den meisten Fahrradkilometern insgesamt. 2014 findet das Stadtradeln im Zeitraum vom 21. Juni bis 11. Juli statt.²⁰

²⁰ Begleitung der Aktion durch die Radverkehrsverantwortliche der Landeshauptstadt Dresden

Beschlusspunkt 6: Regionale Kooperation

Beschlusstext: „Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, wie die Zusammenarbeit zwischen Dresden und der Region Dresden bei der Umsetzung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts institutionalisiert werden kann, und dem Stadtrat bis zum 31. Dezember 2013 zum Ergebnis zu berichten.“

Die Zusammenarbeit der Landeshauptstadt Dresden mit den benachbarten Gebietskörperschaften besteht formell auf der Ebene der Regional- und Landesplanung (Mitwirkung im Regionalen Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge) sowie auf informeller Ebene durch die Einbindung in regionale Zusammenschlüsse (Region Dresden, Euroregion Elbe-Labe).

Regionaler Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge

Die Landeshauptstadt Dresden nimmt als Mitglied des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge im Rahmen der Fortschreibung des Regionalplans Stellung zu den im Regionalplan bearbeiteten Themen, u. a. „Luftreinhaltung und Klimaschutz“ und „Energieversorgung und Nutzung erneuerbarer Energien“.

Region Dresden

Im Projekt „Bioenergie in der Region Dresden“ wurde untersucht, welche Möglichkeiten für die energetische Nutzung von Biomassen in diesem Gebiet grundsätzlich bestehen, welche praktischen Erfahrungen bereits erzielt wurden und welche Maßnahmen zur Förderung und Erweiterung der Biomassenutzung heute oder in Zukunft zweckmäßig erscheinen. Ergebnisse sind im Internet unter www.dresden.de/klimaschutz veröffentlicht.

Euroregion Elbe-Labe / Ziel 3-Programm Sachsen – Tschechien

EU-Ziel 3-Kleinprojekt „Chancen und Risiken der geothermalen Energie in der Euroregion Elbe-Labe“

Das Ende November 2013 begonnene Kleinprojekt ermöglichte im 1. Halbjahr 2014 den intensiven Erfahrungsaustausch zwischen den Städten Litomerice und Dresden bzw. mit Fachinstitutionen aus Tschechien und Deutschland zur Erkundung und Nutzung der Tiefengeothermie insb. für die Lokale Wärmeversorgung. Bestehende Projekte und Ansätze ihre Weiterführung wurden mit Stadträten und der lokalen Öffentlichkeit diskutiert. Die Durchführung des Kleinprojekts steht im Zusammenhang mit der Erfüllung des Stadtratsbeschlusses vom 17.10.2013, der die Stadtverwaltung beauftragt hat, für die Erkundung des lokalen Tiefengeothermiefpotenzials einen Antrag auf Zuwendung von Fördermitteln beim Freistaat Sachsen (SAB) zu stellen.

EU-Kleinprojekt „Energie in der Euroregion Elbe/Labe“

Am 05.12.2013 tauschten sich in Heidenau Bürgermeister, Verwaltungsangestellte und Fachplaner der Landeshauptstadt Dresden, der Stadt Heidenau, des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, der Stadt Litoměřice sowie des Bezirkes Ústí über Praxis und Perspektiven der Energiewende und des Klimaschutzes aus mit der Zielstellung, in diesem Themenfeld künftig in der Region stärker zu kooperieren.

Fachaustausch Bioenergie

Ein Fachaustausch zur Thematik „Bioenergie in der Euroregion Elbe-Labe“ fand am 20.02.2014 statt.

Beschlusspunkt 7: Liegenschaftsmanagement

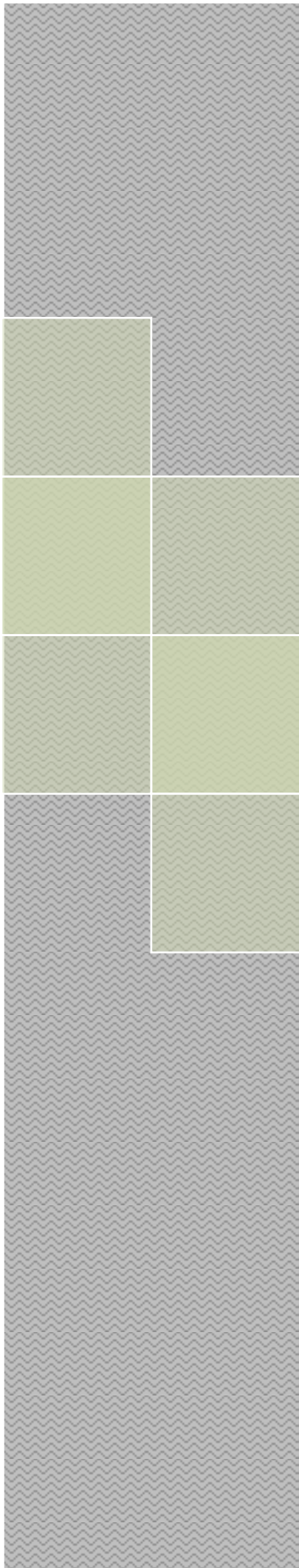
Beschlusstext: „Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein zentrales Liegenschaftsmanagement einzurichten, dem (u. a.) die Verantwortung für die Umsetzung von Maßnahmen der Energieeinsparung und Energieeffizienzerhöhung bei Planung, Bau und Bewirtschaftung städtischer Liegenschaften übertragen wird. Dem Stadtrat ist bis 31. Dezember 2013 ein erster Bericht über die eingeleiteten Schritte vorzulegen.“

Für die Einrichtung eines zentralen Liegenschaftsmanagements ist der Geschäftsbereich für Finanzen und Liegenschaften zuständig.

Beschlusspunkte 8 und 9: Ausschluss von Windkraftanlagen im Stadtgebieten

Beschlusstext: „Der Stadtrat lehnt die Errichtung von Windkraftanlagen im gesamten Dresdner Stadtgebiet ab.“ „Bei der Fortschreibung des Konzeptes ist zu berücksichtigen, dass auf dem Territorium der Stadt Dresden auch im Effizienz-Szenario keine Windkraftanlagen installiert werden.“

Diese Beschlusspunkte enthalten keinen Erfüllungsauftrag. Bezüglich der Auswirkungen dieser Beschlusspunkte auf das IEuKK wird auf die Ausführungen zu Beschlusspunkt 1 „Redaktionelle Änderungen des IEuKK nach Stadtratsbeschluss vom 20.06.2013“ verwiesen.



Kontaktieren Sie uns!

Klimaschutzbüro im Umweltamt
der Landeshauptstadt Dresden

Telefon	(0351) 4 88 94 44
Telefax	(0351) 4 88 99 62 21
Email	klimaschutzbuero@dresden.de
Internet	www.dresden.de/klimaschutz